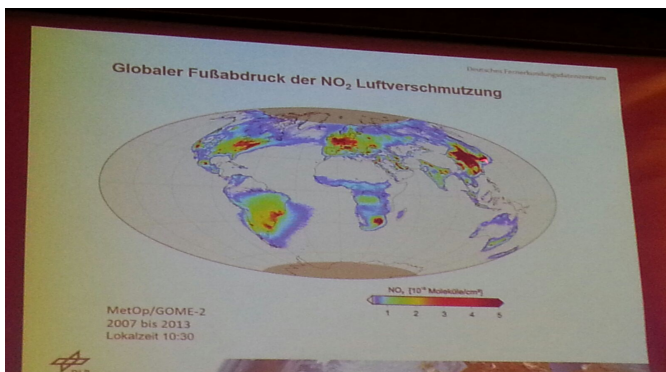


Beobachtung der Urbanisierung mithilfe von Monitoring

Am 16.11.2015 besuchten alle Geographie Kurse der 12. Jahrgangsstufe des Gymnasium Neutraubling die 15. Münchner Wissenschaftstage. Im Allgemeinen handelte es sich dabei um die Städte der Zukunft, wobei die Schüler auch die Möglichkeit hatten, an verschiedenen Vorträgen teilzunehmen, welche dieses Thema genauer erläutern sollten. Einer dieser Vorträge beschäftigte sich mit der Globalen Urbanisierung mithilfe von Perspektiven aus dem Weltall. Zunächst wurde aufgezeigt, dass vor allem in Asien die städtische Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen hat. Außerdem wird für die Zukunft prognostiziert dass bis 2050



2,5 mehr Menschen weltweit in Städten leben werden. Im Zusammenhang mit der Urbanisierung steht der Wohlstand der Bevölkerung sowie Pull-Faktoren, wie beispielsweise Kapital und Investitionsmöglichkeiten die Bildung und Kultur schaffen. Durch globales Monitoring, der Beobachtung der Erde durch Satelliten, wird der Urbanisierungsprozess beobachtet wodurch Wachstum und Bebauung klassifiziert und möglichst genau berechnet werden können. Somit kann



dargestellt werden, dass zum Beispiel Hongkong mit seinen spekulierten 9 Millionen Einwohnern nur ein Teil einer riesigen Agglomeration, einem Ballungsraum, ist. Des Weiteren sind die momentan genutzten Satelliten in der Lage, die Luftverschmutzung in den verschiedenen Regionen der Welt zu erfassen.

In der später folgenden Führung durch die verschiedenen Informationsstände, stellten verschiedene Firmen und Universitäten ihren Beitrag zur Städtekonstruktion in Hinblick auf globale Komponenten vor. Zukünftig sei durch technische Mittel vor allem älteren Menschen das Leben im eigenen Heim ermöglicht werden. Des Weiteren soll durch gezielte Stadtplanung das Zusammenleben verschiedener Kulturen und Altersgruppen strukturiert und organisiert werden, wodurch Gewalt und Monotonie vorgebeugt werden kann. Anschließend muss man erwähnen, dass die Strukturierung zukünftiger Städte von den Ideen über die Mitgestaltung hauptsächlich junger Generationen abhängt.

Im Gesamten war die Veranstaltung der Münchner Wissenschaftstage überaus informativ und lieferte viele Denkanstöße sowohl für die Schüler als auch für die weiteren Besucher.